

„Digitale Unterstützung im ersten Studienjahr“

Förderprogramm zur Aufbereitung/Erstellung digitaler Lehrangebote für erfolgsentscheidende Fächer im ersten Studienjahr

Hintergrund

Die Studierenden an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg haben sehr unterschiedliche Bildungsvorgeschichten und auch unterschiedliche Lebensentwürfe. Mit unseren Lehrveranstaltungen richten wir uns traditionell an Studierende, die stets präsent sein können und unseren Ausführungen gut folgen können. Allein wegen der großen Gruppengröße ist dies vielleicht auch kaum anders möglich. Wer nicht hinterher kommt oder nicht zur Veranstaltung kommen kann, muss den fehlenden Stoff zu Hause aufarbeiten.

Das ist anhand von Skripten oder kopierten Übungen nicht immer ganz einfach – entscheidende Zusammenhänge und ergänzende Erläuterungen fehlen oft.

Die Gründe für ein Nacharbeiten zu Hause trotz Vorlesungsbesuch können sehr vielfältig sein: sprachliche Schwierigkeiten bei Studierenden, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, zu hohe Geschwindigkeit in der Vorlesung, weil entscheidendes Vorwissen fehlt. Wenn Studierende parallel ihren Lebensunterhalt verdienen müssen, länger krank sind oder Kinder oder Angehörige betreuen, fehlen sie öfters in Vorlesungen und bemühen sich dennoch häufig sehr, im Studium mitzuhalten.

Allen diesen Studierenden ist sehr damit geholfen, wenn sie sich den Stoff der Vorlesung in geeigneter Aufbereitung zu Hause noch mal in Ruhe erarbeiten können. Die Digitalisierung macht dies möglich.

Ziele des Förderprogramms

Mit dem Förderprogramm „Digitale Unterstützung im ersten Studienjahr“ möchten wir die zeitlichen und finanziellen Möglichkeiten schaffen, erfolgskritische Fächer angemessen digital aufzubereiten. Im ersten Studienjahr werden wesentliche Weichen für den späteren Studienerfolg gelegt. Dabei gibt es Fächer, deren Nichtbestehen den ganzen weiteren Studienerfolg deutlich beeinflussen kann, sei es, weil das Risiko hoch ist, diese Fächer auch im weiteren Verlauf endgültig nicht zu bestehen; sei es, weil andere Fächer darauf aufbauen.

Für viele dieser Fächer kann eine digitale oder multimediale Bereitstellung der Inhalte über ein Skript hinaus deutlich zum Verständnis und Bestehen helfen.

Dies kann bedeuten, dass Lehrveranstaltungen unmittelbar mitgefilmt/mitgeschnitten oder im Nachgang als Screencast oder Film erarbeitet werden. Es kann aber auch bedeuten, dass bestehende Softwarelösungen genutzt werden und ggf. die Vorlesung daran angepasst wird. Oder dass eine Sammlung unterstützender passender Lehrvideos erstellt wird.

Leistungen

Standardmäßig wird durch dieses Förderprogramm eine Lehrbefreiung von 2 SWS gefördert; d.h., die Kosten für eine(n) Lehrbeauftragte(n) oder ggf. LfBA werden bis zu einer Höhe von 1500€ übernommen; die Anrechnung auf das Lehrdeputat ist sichergestellt. Bitte sorgen Sie im Vorfeld gemeinsam mit Ihrer Fachbereichsleitung für eine geeignete Vertretung.

Es werden zudem Kosten für eine studentische Hilfskraft in Höhe von bis zu 2500€ übernommen.

Zusätzlich entstehende Kosten, z.B. für Softwarebeschaffung oder Reisen können auf Antrag ggf. ebenfalls übernommen werden, wenn sie im Rahmen liegen und sinnvoll begründet werden.

Das E-Learning-Team wird Sie bei der Durchführung beraten und nach Möglichkeit unterstützen sowie Ihnen und der studentischen Hilfskraft für ausgewählte Themen eine Schulung anbieten.

Wir begrüßen auch Konzepte und Anträge, die mit geringerer Unterstützung auskommen, da das Budget dann für mehr Projekte reichen würde.

Für noch umfangreichere Konzepte beraten wir gern hinsichtlich Antragstellung in Drittmittel-Förderprogrammen.

Der Antrag bezieht sich jeweils auf ein Semester. Er kann für das unmittelbar folgende Semester oder mit Vorlauf gestellt werden. Verlängerungen sind möglich.

Unterstützte Lehr- und Lernformate

Beispielhafte digitale Lehr- und Lernformate sind:

- Lehrvideos zur Vermittlung von Kerninhalten oder komplexen Zusammenhängen; auch zur Erläuterung von Lösungen zu Übungsaufgaben
- Video- und Tonaufnahmen der Veranstaltung
- Erstellung und Ergänzung von Video-Linksammlungen; Empfehlungen zu kollaborativen Tools
- Erstellung von Online-Übungsaufgaben und Tutorials oder Quizzes zum Lernen
- ...

Antragstellung und Auswahl

Sie können sich für dieses Programm bewerben, wenn Ihr Fach im ersten Studienjahr angeboten wird und zu erwarten ist, dass eine angemessene digitale Aufbereitung die Bestehensquote deutlich anheben könnte. Im Fokus stehen Fächer, deren Nichtbestehen für den Studienerfolg kritisch ist, weil andere Fächer darauf aufbauen oder die Studierenden häufig insgesamt an diesem Fach scheitern. Die Vergabe dieser Unterstützung wird mit Ihrer Fachbereichsleitung abgestimmt.

Der Antrag soll in 2-3 Seiten darstellen, wie die Ist-Situation in Ihrem unterrichteten Modul ist; incl. Teilnehmerzahlen, welche Änderungen Sie anstreben und wie die Digitalisierung helfen soll, das Verständnis und die Bewältigung der Anforderungen zu fördern.

Sie können sich gern bereits im Vorfeld hierzu von der Präsidialbeauftragten für Hochschuldidaktik, Andrea Schröder und/oder dem E-Learning-Team unter Leitung von Frau Kundmüller beraten lassen. Bei erfolgreichem Antrag ist ein Kick-Off-Termin zur Beratung der Umsetzung verpflichtend.

Bitte senden Sie Ihren Antrag als PDF-Datei an kimberly.quack@h-brs.de (Assistenz der Vizepräsidenten)

Wenn Sie Ihren Antrag bis zum 15. 8. abgeben, erhalten Sie eine Entscheidung bis zum 25.8.18.

Spätere Anträge sind möglich.

Wir freuen uns auf Ihre spannenden Ideen!



Prof. Dr.-Ing. Iris Groß
Vizepräsidentin für Lehre, Studium und Weiterbildung